

Gute Chancen für „Sperber“

Geflügelzüchter in Rosperwenda

ittwoch, 6. August 2008

Rosperwenda/MZ. Violetta und Dieter Georges hatten Besuch aus allen Teilen Deutschlands: Nach 1901 in Brücken, tagte der Sonderverein der Rassegeflügelzüchter (RGZ) Deutsche Sperber und Zwergsperber, zum zweiten Mal in Sachsen-Anhalt, diesmal in Rosperwenda.

„Mittlerweile haben wir einen kleinen Höhenflug für unsere Hühner zu verzeichnen.“

SIEGMAR WIEGAND
GEFLÜGELZÜCHTER

Hier wohnt das Züchterehepaar Violetta und Dieter Georges und betreibt seit vier Jahren die Erhaltungszucht für Deutsche Sperber. Das ist eine Hühnerrasse, die auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Haustierrassen steht. 60 Mitglieder hat dieser Sonderzuchtverein in Deutschland, Holland und Dänemark, von denen sich 18 aktiv an der Erhaltungszucht beteiligen. Der harte Kern des Vereins hielt am Samstag während der jährlichen Sommertagung

im Dorfgemeinschaftshaus auf dem Gänsberg seine Jahreshauptversammlung ab.

„Wir haben uns vorgenommen, das Deutsche Sperberhuhn so zu erhalten, wie es vor 100 Jahren in Duisburg gezüchtet wurde“, sagte der Vorsitzende Siegmар Wiegand aus Birstein (Hessen). Zufrieden stellt er fest: „Mittlerweile haben wir einen kleinen Höhenflug für unsere Hühner zu verzeichnen. Im vergangenem Jahr kamen weitere sieben Rassegeflügelzüchter, vor allem junge Leute, zu uns.“

Dass sich der Züchterkreis vergrößert, liegt nicht nur an der Attraktivität der Hühnerrasse und dem sehr guten weißen Tafelfleisch. Dieter und Violetta Georges haben es schwarz auf weiß, wie fleißig Deutsche Sperberhühner weiße Eier legen.

Anhand von penibel geführten Legehisten zeigt Dieter Georges seinen Zuchtfreunden, dass seine Rassehühner, im ersten Jahr 227 Eier kordhene, im zweiten Jahr waren es immerhin noch 204 Eier mit einem durchschnittlichen Gewicht von 62 Gramm. Der Rosperwenda-



In Rosperwenda trafen sich Rassegeflügelzüchter der vom Aussterben bedrohten Haushuhnrasse Deutsche Sperber. Dieter Georges (re.) präsentierte einige seiner Tiere zur Tierbesprechung.

MZ-Foto: Steffi Rohland

er, der Vorsitzender im Rassegeflügelzuchtverein „Rohnetal“ Wolfersstedt ist, blickt mittlerweile auf fast 40 Jahre erfolgreiche Rassegeflügelzucht zurück. Aber die Zucht dieser alten Landhuhnform ist für Meisterstück einbrachte.